



Die Interjektionen drücken Empfindungen aus oder ahmen Laute nach. Es sind sehr oft „lautmalerische“ Worte.

Die Interjektionen werden meist mit Komma oder (bei besonders starker Betonung) mit Ausrufezeichen vom Satz abgetrennt: Kracks, die Brücke bricht! - Oh! Das hätte ich nicht erwartet. Aber keine besondere Betonung: O wunderbares, tiefes Schweigen.

Finde eine passende Interjektion:

- ...*Kracks*..... , die Brücke bricht!
- , was will er denn?
- , wie mich das freut!
- ! Die sind ja faul!
- ! Die Ferien haben begonnen.

In Aufsätzen sollten die **Interjektionen** nur sehr dosiert eingesetzt werden, um eine Micky-Maus-Sprache zu vermeiden!

- SCHMERZ: ...*au*,
- KÄLTE:
- FREUDE:
- EKEL:
- STAUNEN:
- ZWEIFEL:

Hm ist vielseitig: Mit Ton nach oben drückt es Unglauben aus: *hm?*
 Mit Ton nach unten äußert es Mitgefühl oder Bedauern: *hm!*
 Verdoppelt wirkt es missbilligend: *Hm, hm, ich weiß nicht...*
 Es drückt Verlegenheit aus: *Hm, tja...*
 Man braucht es, wenn einem grad keine Ausrede einfällt: *Kommst du mit ins Konzert? - Hm...*

Ordne die Interjektionen zu:

ritze, ratze - schnipp, schnapp - ritsch, ratsch - wumms - rums - ~~ticktack~~ – tatü, tatü - hui - bauz - husch - plumps - bum, bum - trara

- | | |
|---|-----------------|
| Ticken der Uhr... <i>ticktack</i> | Fallen..... |
| Explodieren | Feuerwehr |
| Schlagen der Pauke..... | Zerreißen |
| Geschwindigkeit..... | Sägen |
| Blasen der Trompete | Schneiden..... |

Ordne die Interjektionen nach Kategorien: ach, **Mist**, aha, **au**, **äh**, **nanu**, hallo, **tschüss**, bäh, **ächz**, tja, pfui **putt-putt**, sch-sch-sch, piep-piep, **grins**, peng, **boing**, rums, blub-blub, schnipp, heda, verdammt, cool, pst, hatschi, hm, igitt, stöhn, tja, hoppla, ja, nee, brems, okay, quieeetsch, prost, hopp, genau, seufz, richtig, eh, naja, gäh, Mensch, komm, Donnerwetter, geh (*Verschiedene Kategorien für das gleiche Wort sind möglich.*)

Empfindungswörter:	<i>au, nanu</i>
Aufforderungs- und Grußwörter:	<i>tschüss</i>
Lock- und Scheuchwörter:	<i>putt-putt</i>
Lautnachahmung:	<i>boing</i>
Gesprächswörter (Bejahungs-, Verneinungs-, Verzögerungs- und Verlegenheitspartikel):	<i>äh</i>
Aus Wörtern anderer Wortarten:	<i>Mist</i>
Inflektive (Ursprünglich Verben für Geräusche oder Mimik, bei denen die Endung weggelassen wurde):	<i>ächz, grins</i>

Der **Inflektiv**, sozusagen ein neuer Kasus, wird auch Erikativ genannt (nach der Übersetzerin der Micky-Maus-Hefte, Dr. Erika Fuchs). Diese Form wird gern in Chatrooms, in E-Mails und für SMS verwendet, weil man mit wenigen Zeichen komplexe Gefühlszustände wiedergeben kann: *würg*, *frechguck* *liebguck*, *knuddel*, *reknuddel*, *schulterzuck* oder *dichganzargliebhab*. Die Sternchen sollen den Inflektiv kennzeichnen.